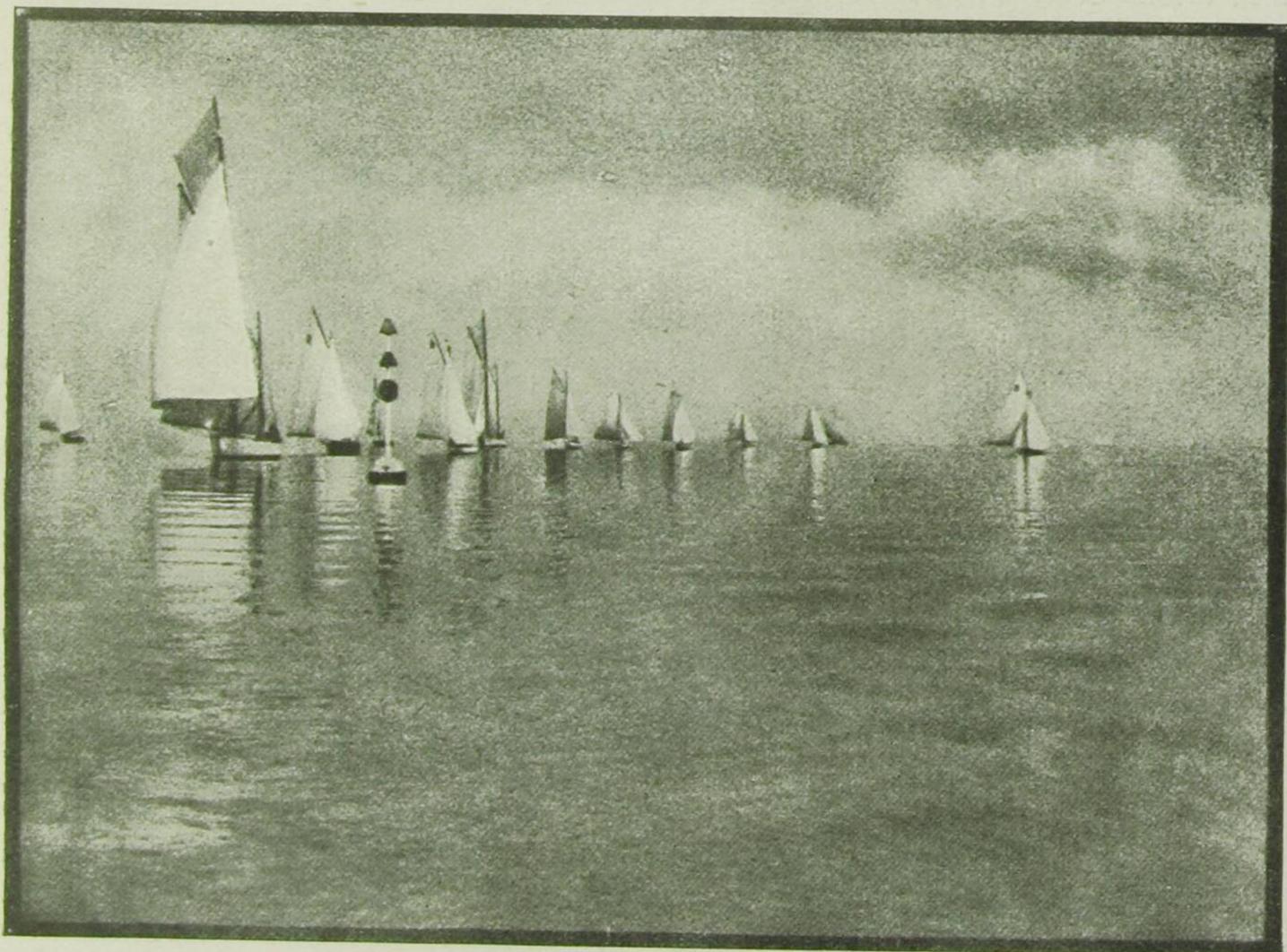


Scharfer Kampf

der Steuermann seine Gegner, während die Mannschaft auf seine kurzen Befehle die Segel bedient. Ruhe ist auch hier die erste Bürgerpflicht. Ist man nun im günstigsten Falle mit grösster Fahrt und in der besten Stellung gegen die Gegner durch die Startlinie gebräust, entscheidet es sich bald, welche Yachten die gefährlichsten Rivalen sind. Gegen sie muss nun der Kampf das ganze Rennen hindurch ausgefochten werden. An den Wendemarken und auf der Kreuztour wird besonders heiss um den ersten Platz gerungen. Und oft kann noch im letzten Augenblick durch ein unbedachtes Manöver oder durch einen glücklichen Schlag des Gegners der Sieg verlorengelangen. Wie oft auch scheitert selbst das beste Können an der Tücke des Objektes. Aber deshalb nicht den Mut verlieren. Ein anderes Mal lohnt sich die Arbeit schon.

Auch der Tourensegler wird durch häufige Übungsfahrten auf dem heimischen Gewässer sein Boot genau kennenlernen und seine Mannschaft mit allem vertraut machen. Schon auf den heimischen Gewässern können Situationen eintreten, die jeden Mann der Crew zum selbständigen Handeln zwingen. Wieviel



Mittag an der Boje

*Phot. Aufnahme von A. Binder*